

---

# Reglement Begabungs- und Begabtenförderung

---

Verabschiedet durch die Primarschulpflege am:	03.10.2011
Aktualisiert durch die Primarschulpflege am:	02.02.2015
Aktualisiert durch die Primarschulpflege am:	16.01.2017
In Kraft gesetzt per:	01.08.2017

## Inhaltsverzeichnis

Nummer	Thema	Seite
1.	Grundsätzliches	3
2.	Definitionen	3
2.1.	Begabungsförderung	3
2.2.	Begabtenförderung	3
2.3.	Lern- und Förderziele	3
2.3.1.	Begabungsförderung im Unterricht	3
2.3.2.	Begabtenförderung mittels Begabtenkurse	3
3.	Begabtenkurse	4
3.1.	Zielgruppe	4
3.2.	Ziele	4
3.3.	Angebot	4
3.4.	Schwerpunkte	4
3.5.	Organisation	4
3.6.	Zugang	5
4.	Prüfungsvorbereitung Mittelschule	5
4.1.	Ziel	5
4.2.	Zielgruppe	5
4.3.	Kursumfang	5
4.4.	Kursgrösse	5
5.	Lehrperson Begabtenförderung	6
5.1.	Grundsatz	6
5.2.	Begabtenförderung	6
5.3.	Prüfungsvorbereitung Mittelschule	6
5.4.	Ausbildung	6
5.5.	Ideenfundus	6
6.	Zuständigkeiten, Verfahren und Überprüfung	6
6.1.	Aufgaben und Pflichten	6
6.1.1.	Lehrperson und Förderlehrperson	6
6.1.2.	Schulleitung	6
6.1.3.	Schulpflege	6
6.2.	Fahrplan Anmeldung Entscheidung Kurse	7
6.3.	Kommunikation intern/extern	7
6.3.1.	Interne Kommunikation	7
6.3.2.	Externe Kommunikation	7
6.4.	Zuweisungsverfahren	7
7.	Organisation und Ressourcen	7
7.1.	Organisation	7
7.2.	Finanzierung	7
7.3.	Schullaufbahnentscheide	8
7.4.	Evaluation	8
7.5.	Personelle Ressourcen	8
Anhang 1	Stellenbeschrieb Fachlehrperson Begabungsförderung	9
Anhang 2	Ablauf Begabungsförderung Primarschule Dielsdorf	11
Anhang 3	Entscheidungshilfe zur Erkennung besonders begabter Kinder	12
Anhang 4	Einschätzungsbogen für BBF	13

## Konzept Begabungs- und Begabtenförderung Primarschule Dielsdorf

### 1. Grundsätzliches

Die Volksschule hat zum Ziel, möglichst allen Kindern und Jugendlichen eine gute Bildung und Erziehung zukommen zu lassen. Dabei berücksichtigt sie sowohl die Stärken der Schülerinnen und Schüler, als auch allfällige besondere pädagogische Bedürfnisse. Diese können auch im Zusammenhang mit einer besonderen Begabung stehen.

### 2. Definitionen

#### 2.1. Begabungsförderung

Begabungsförderung erfolgt im Regelunterricht und betrifft als Grundauftrag alle Schülerinnen und Schüler.

#### 2.2. Begabtenförderung

Begabtenförderung meint die Angebote und Massnahmen für begabte Schülerinnen und Schüler, deren Förderbedarf die Möglichkeiten des Regelunterrichts übersteigt.

#### 2.3. Lern- und Förderziele

Es müssen Unterrichtssituationen geschaffen werden, in denen sich die Fähigkeiten der Kinder zeigen können. Geeignet sind zum Beispiel Projektarbeiten, welche so offen angelegt sind, dass die Interessen der Kinder zum Zuge kommen. So können Motivation, Kreativität, Lern- und Arbeitsverhalten gefördert werden.

##### 2.3.1. Begabungsförderung im Unterricht

Ein begabungsfördernder Unterricht verfolgt folgende Ziele:

- a) Vorhandene Begabungen der Schülerinnen und Schüler wahrnehmen und fördern.
- b) Interessen der Schülerinnen und Schüler stärken.
- c) Ermöglichen, dass Basislernziele von allen erreicht werden und von vielen überschritten werden dürfen.

##### 2.3.2. Begabtenförderung mittels Begabtenkurs

Begabtenförderung verfolgt folgende Ziele:

- a) Anregungen auf einem hohen Niveau ermöglichen.
  - b) Wissen und Können im Spezialgebiet der Schülerin oder des Schülers fördern.
  - c) Eine harmonische Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit bestmöglich unterstützen.
- ➔ Eine Überprüfung mittels schulischem Standortgespräch ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorgesehen.

### 3. Begabtenkurse

#### 3.1. Zielgruppe

Das Angebot steht Kindern der 2.-6.Klasse offen.

Die Schülerin/der Schüler

- fällt auf durch besonders hohe Leistungen (erledigt Aufträge immer schneller, effizienter, selbständiger, umfangreicher... als die Klassenkolleginnen und Klassenkollegen)
- fällt auf, weil sie/er sich langweilt, fängt aufgrund der Langweile an zu stören usw.
- verfügt über hohe Fähigkeiten
- ist in der Lage, problemlos zusätzlich Stoff zu bearbeiten, der einem höheren Niveau als demjenigen der Klasse entspricht

#### 3.2. Ziele

Begabtenförderung soll Anregungen auf einem hohen Niveau ermöglichen, Wissen und Können im Spezialgebiet des Kindes fördern und eine harmonische Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit bestmöglich unterstützen.

#### 3.3. Angebot

Bei der Förderung in Gruppen arbeiten besonders begabte Schülerinnen und Schüler klassenübergreifend an verschiedenen anspruchsvollen Themen und Projekten. Diese Arbeit ermöglicht es ihnen, mit ähnlich Begabten zusammenzuarbeiten und sich in ihrem Interessengebiet oder in neuen Bereichen zu vertiefen. Die Inhalte dieser Angebote sind anspruchsvoll und auf die Förderung von besonders begabten Schülerinnen und Schülern ausgerichtet.

Die Rückkoppelung der Arbeit in den Förderkursen an die Regelklasse ist wichtig. Die Regelklassenlehrperson schafft Gelegenheit für die Präsentation oder den Einbezug der einzelnen Projekte in den Regelklassenunterricht.

#### 3.4. Schwerpunkte

Im Zentrum steht die ressourcenorientierte Förderung besonders begabter Kinder der 2.-6.Klasse in Kleingruppen. Die inhaltlichen Schwerpunkte wechseln je nach Zusammensetzung der Gruppe.

#### 3.5. Organisation

Der Unterricht findet stufengetrennt statt (2.-3.Klasse und 4.-6.Klasse).

Der Unterricht findet nicht anlagengetrennt statt. Die Kinder beider Anlagen besuchen die gleichen Stunden.

Das Angebot findet kursmässig und zeitlich begrenzt (für das einzelne Kind) statt.

Die bereitgestellten Lektionen werden zu ungefähr gleichen Anteilen auf die Unter- und die Mittelstufe verteilt. Dies geschieht in Form einer wöchentlichen Doppelstunde pro Stufe.

Die Kurse dauern jeweils ein Semester. Das erste Semester beginnt nach den Herbstferien und dauert bis zu den Sportferien. Das zweite Semester startet nach den Sportferien und endet in der zweitletzten Woche vor den Sommerferien.

Die maximale Anzahl Kinder pro Kurs ist auf der Unterstufe auf 8 und auf der Mittelstufe auf 10 beschränkt.

### 3.6. Zugang

Die Klassenlehrperson trifft eine Vorauswahl unter den Kindern und verteilt diesen die Anmeldeunterlagen. Das Motivationsschreiben des Kindes muss in der Schule verfasst werden. Die Unterlagen sind über die Klassenlehrperson der Fachlehrperson IBBF einzureichen, welche in Zusammenarbeit mit der Schulleitung über die definitive Aufnahme entscheidet. →Ablauf: siehe „Ablauf Begafö PSD“

Nach durchlaufenem Aufnahmeverfahren wird vom Kind, dessen Eltern, der Klassenlehrperson und der Förderlehrperson ein Vertrag unterzeichnet, der die Teilnahme und die Zusammenarbeit während des Kurses regelt.

Der Zugang zu einer intensiveren Begabtenförderung (Universikum, Mentorat...) setzt ein SSG, sowie eine schulpsychologische Abklärung voraus.

## 4. Prüfungsvorbereitung Mittelschule

### 4.1. Ziel

Die Primarschule Dielsdorf schafft unabhängig von den familiären Voraussetzungen für alle Schülerinnen und Schüler die gleichen Chancen für den Übertritt ins Gymnasium.

### 4.2. Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler der sechsten Klasse. In die Vorbereitungskurse zur Gymiaufnahmeprüfung werden sie aufgenommen, wenn sie

- a) in den Fächern Mathematik und Deutsch im Zeugnis der 5. Klasse, 2. Semester, je mindestens die Note 5 erreichen
- b) sich verpflichten, sich an die Aufnahmeprüfung in die Mittelschule anzumelden bzw. die feste Absicht haben, in die Mittelschule zu wechseln
- c) eine positive Grundhaltung gegenüber der Schule haben und gerne in die Schule gehen
- d) bereit sind, den zusätzlichen Aufwand auf sich zu nehmen, die Hausaufgaben sowohl für die Gymivorbereitung (auch in der Ferienzeit) als auch für den Unterricht in der Klasse zu lösen und regelmässig den Kurs zu besuchen

Der/Die betreffende Schüler/in wird nach einer schriftlichen Verwarnung durch die Kursleiterin mit Kopie an die Eltern aus dem Kurs ausgeschlossen, wenn sie/er den oben beschriebenen Anforderungen nicht genügt.

### 4.3. Kursumfang

- a) 2 Lektionen pro Woche (zu gleichen Teilen Sprache und Mathematik) zwischen November und Sportferien.
- b) Ein Probe-Prüfungsmorgen à 4 Lektionen (für beide Primarschulhäuser gleichzeitig)

- c) 2 Lektionen um die Probe-Prüfung nachzubereiten
  - d) 2 Lektionen offene Fragestunde (vor der Aufnahmeprüfung)
- Der Kurs wird ausserhalb des regulären Stundenplans angeboten. Ausnahme bildet dabei der Probe-Prüfungsmorgen, der vor den Sportferien stattfindet.

#### 4.4. Kursgrösse

Maximal 12 Schülerinnen und Schüler pro Klasse (Richtwert für 2 Klassen). Abweichungen nach oben liegen im Ermessen der Kursleitung

### 5. Lehrperson Begabtenförderung

#### 5.1. Grundsatz

Nach Möglichkeit wird der Begabtenförderunterricht sowie die Prüfungsvorbereitung Mittelschule von einer einzigen Lehrperson erteilt. Sie ist entsprechend ausgebildet und bringt die nötige Erfahrung im Umgang mit speziell begabten Kindern mit.

#### 5.2. Begabtenförderung

Förderangebote für Gruppen sollten von Fachpersonen durchgeführt werden, welche im Bereich der Begabtenförderung sowohl über pädagogisches und methodisch-didaktisches als auch über fachspezifisches Wissen verfügt. Dies können Lehrpersonen mit einer Zusatzausbildung oder auch Schulische HeilpädagogInnen sein. Ein Beizug von FachexpertInnen kann je nach Angebot angezeigt sein.

#### 5.3. Prüfungsvorbereitung Mittelschule

Für die Prüfungsvorbereitung Mittelschule ist Erfahrung mit dem Übertritt in die Oberstufe Voraussetzung.

#### 5.4. Ausbildung

WINGS-Projekt als Input/Ideengeber (läuft 2011 aus)  
CAS IBBF ([www.fhnw.ch/ph/iwb/kader/begabungsforderung](http://www.fhnw.ch/ph/iwb/kader/begabungsforderung)) als fundierte Ausbildung für eine Fachlehrperson IBBF  
Kongress österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung (Salzburg) als Input/Ideengeber

#### 5.5. Ideenfundus

Lissa-Preis Veranstaltungen als Ideengeber/Input  
Teilnetzwerk IF-Begabungs- und Begabtenförderung  
Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung (Aarau) SKBF

### 6. Zuständigkeiten, Verfahren und Überprüfung

#### 6.1. Aufgaben und Pflichten

##### 6.1.1. Lehrpersonen und Förderlehrpersonen

Zu den Aufgaben der Lehrperson zählen das Erkennen, Erfassen und Fördern der verschiedenen Begabungen der SchülerInnen während des Regelunterrichtes.

Die Förderlehrperson ist für die Förderung von SchülerInnen mit ausgeprägten Begabungen zuständig. Zudem ist die Förderlehrperson auch Ansprechperson im Team in Bezug auf offene Lernformen. Die Fachlehrperson IBBF bietet ein Coaching an und unterstützt die Lehrpersonen in Fördermassnahmen bezüglich der Begabtenförderung innerhalb der Regelklassen, wie Compacting und Enrichment.

#### 6.1.2. Schulleitung

Die Schulleitung ist verantwortlich für die Aufnahme und Zuteilung der Kinder zu den Angeboten der Begabtenförderung.

#### 6.1.3. Schulpflege

Die Schulpflege ist zuständig für die Bewilligung und Finanzierung der Förderangebote.

### 6.2. Fahrplan Anmeldung Entscheidung Kurse

Bis KW	Was	Verantw.	Bemerkungen
38	Information der Lehrpersonen	FLP	
39	Anmeldung an betreffende Kinder	KLP	
40	Abgabe Anmeldung an Fachlehrperson BF	KLP	
40	Gruppeneinteilung erstellen	FLP/SL	
40	Verträge an Kinder verteilen	KLP	
43	Abgabe unterschriebene Verträge	Kinder	Alle Unterschriften
43	Start des Förderkurses	FLP	

### 6.3. Kommunikation intern/extern

#### 6.3.1. Interne Kommunikation

Wer	Was	Verantwortung	Turnus
Schulbehörde	Kursinhalte, -ergebnisse, Evaluationsresultate	Schulleitung	Jährlich
Schulkonferenz	Kursinhalte, -ergebnisse, Evaluationsresultate	FLP	Jährlich
Klassenlehrperson	Zuteilung	FLP	Vor Start
	Rückmeldung zum Kind	FLP	Nach Start
	Transfer in Klasse	FLP	Nach Start
Kind	Kursausschreibung	FLP	Vor Start
	Zuteilungsentscheid	FLP	Vor Start
	Projektplanung	FLP	Nach Start
	Rückmeldung	FLP	Vor Kursende

#### 6.3.2. Externe Kommunikation

Wer	Was	Verantwortung	Turnus
Eltern	Informationsschreiben	FLP	Vor Start
	Kursausschreibung	FLP	Vor Start
	Lernvertrag	FLP	Vor Start
	Einladung Elternmorgen	FLP	Vor Kursende
Gemeindeheft	Bericht aus Begafö	FLP	Halbjährlich
Experten	Zuzug für bestimmtes Thema	FLP	Keiner

#### 6.4. Zuweisungsverfahren

Das Zuweisungsverfahren zu den Angeboten ist im „Ablauf Begafö PSD“ mit allen Verantwortlichkeiten und Abläufen geregelt.

### 7. Organisation und Ressourcen

#### 7.1. Organisation

Die schuleinheitsinterne Organisation der Ressourcen liegt in der Kompetenz der Schulleitung. Die Ressourcen für Begabungs- und Begabtenförderung soll wenn möglich von einer Lehrperson abgedeckt werden.

#### 7.2. Finanzierung

Die Primarschulgemeinde setzt 6 Wochenlektionen für die Begabungs- und Begabtenförderung ein. Diese Lektionen werden jährlich ins Budget aufgenommen.

Zusätzlich wird ein Betrag von 1600.- (Aufschlüsselung Betrag siehe Anhang 1 „Finanzen“) für Material- und Lehrmittelkosten aufgenommen. Für die Weiterbildung wird ebenfalls ein Betrag von 300.- ins jährliche Budget eingetragen. Der alle drei Jahre stattfindende Kongress muss separat budgetiert werden.

#### 7.3. Schullaufbahnentscheide

Im Volksschulgesetz sowie in der Volksschulverordnung ist das Vorgehen bei Massnahmen, welche die Schullaufbahn betreffen (vorzeitige Einschulung, Überspringen, Dispensation), geklärt.

#### 7.4. Evaluation

Für die Organisation von Massnahmen und deren Durchführung ist die Schulgemeinde verantwortlich. Die Schule evaluiert die einzelnen angebotenen Massnahmen halbjährlich und nimmt notwendige Anpassungen vor.

#### 7.5. Personelle Ressourcen

Die Gruppenförderangebote sollen von Fachpersonen durchgeführt werden, welche im Bereich der Begabungs- und Begabtenförderung sowohl über pädagogisches und methodisch-didaktisches, als auch über fachspezifisches Wissen verfügen. Dies können Lehrpersonen mit einer Zusatzausbildung oder auch Schulische Heilpädagoginnen oder Heilpädagogen sein. Ein Beizug von Fachexpertinnen und Fachexperten kann je nach Angebot angezeigt sein.

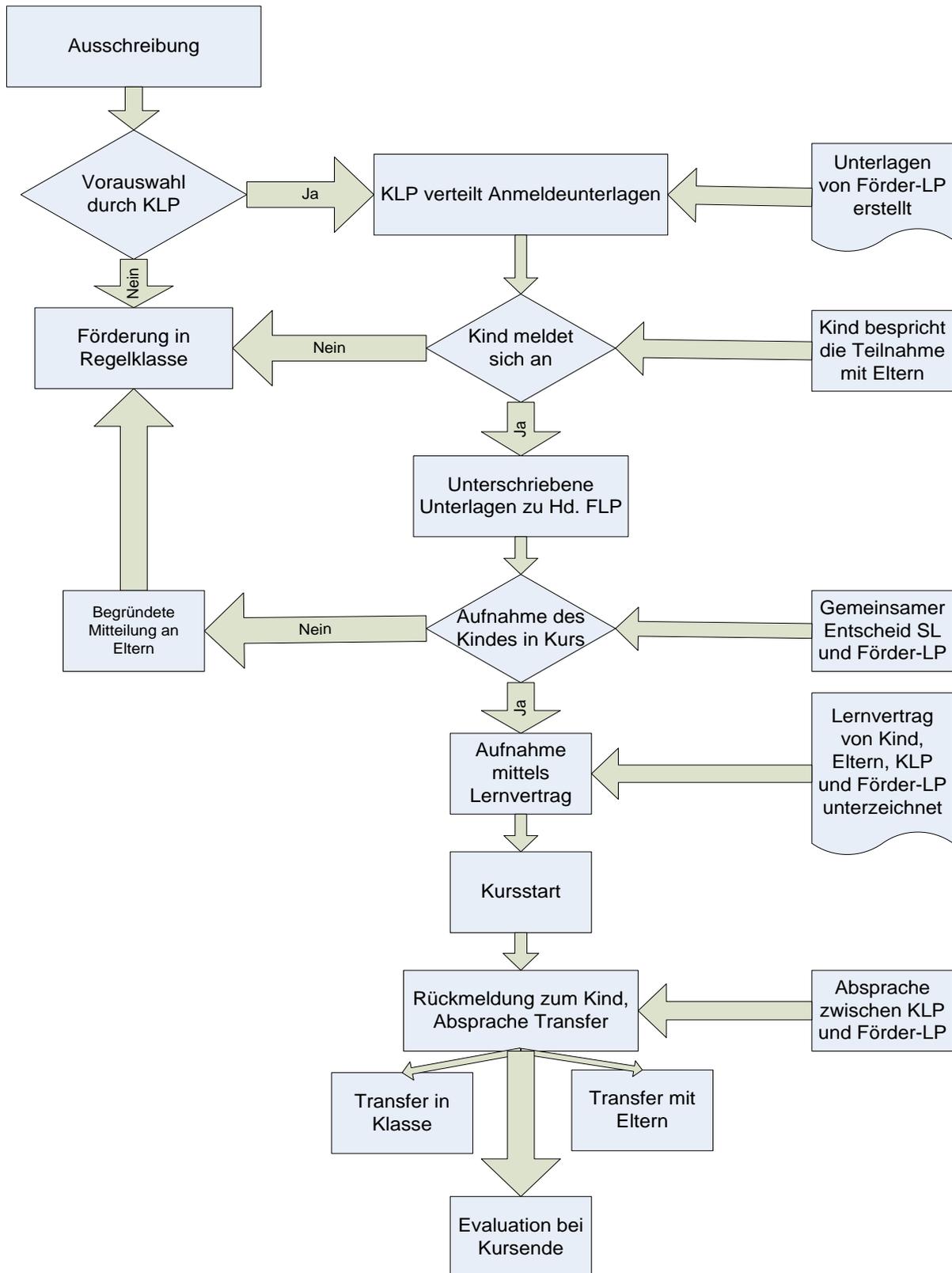
## Anhang 1 - Stellenbeschreibung

Die Fachlehrperson für Begabungsförderung an der Primarschule Dielsdorf

Stellung an PS Dielsdorf		<ul style="list-style-type: none"> <li>- ist Angestellte der Primarschulgemeinde Dielsdorf</li> <li>- ist dem Schulleiter unterstellt</li> <li>- nimmt gemäss separater Regelung der PS Dielsdorf an Konferenzen teil.</li> </ul>
Anforderungsprofil		<ul style="list-style-type: none"> <li>- § 29 VSM: von der EDK anerkanntes Lehndiplom für die Volksschule plus CAS der FHNW oder gleichwertige Weiterbildung</li> <li>- ist verpflichtet, die verlangte Weiterbildung (CAS) möglichst rasch zu beginnen und innerhalb von 3 Jahren abzuschliessen</li> <li>- bildet sich in ihrem Spezialgebiet laufend weiter</li> <li>- wird durch den CAS befähigt, Begabungs- und Begabtenförderung an der Primarschule zu erteilen</li> <li>- arbeitet im Team und vernetzt</li> </ul>
Auftrag		<ul style="list-style-type: none"> <li>- unterrichtet Kinder mit besonderen Begabungen in Kleingruppen</li> </ul>
Aufgaben/Pflichten	Im Rahmen der Fallführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- arbeitet ressourcen- und zielorientiert</li> <li>- kennt das SoPä-Konzept, die SoPä-relevanten Gesetze und Verordnungen</li> </ul>
	In Bezug auf Schüler	<ul style="list-style-type: none"> <li>- fördert die Kinder individuell gemäss ihren Ressourcen und Begabungen</li> <li>- vereinbart mit jedem Kind die individuelle Projektplanung, inklusiv Transfer in die Klasse</li> <li>- evaluiert das entstandene Produkt am Ende des Kurses</li> </ul>
	In Bezug auf LP	<ul style="list-style-type: none"> <li>- berät die LP in Begafö-Fragen</li> <li>- gibt Rückmeldungen zum Projektstand der Kinder</li> <li>- bespricht den Transfer in die Klasse</li> </ul>
	In Bezug auf Eltern	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ist weitere Kontaktperson für die Eltern</li> <li>- lädt die Eltern zum Besuchsmorgen ein</li> </ul>
	In Bezug auf Administration	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erstellt Anmelde- und Kursunterlagen</li> <li>- führt den Kursverlauf pro Kind jeweils aktuell nach</li> <li>- schriftliche Rückmeldung jeweils am Ende des Schuljahres zu Händen der Schulpflege und der Schulleitung</li> </ul>
	Im Rahmen Primarschule Dielsdorf	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nimmt gemäss separater Regelung der PS Dielsdorf an Schulhausteamsitzungen und Schulkonferenzen teil</li> </ul>
Kompetenzen	Fallführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitspracherecht bei der Gruppenbildung</li> <li>- Ausschluss eines Kindes bei nicht einhalten des Lernvertrages</li> </ul>

	Unterricht	- Methodenfreiheit zur Erreichung der Förderziele
	Finanzen	- übliche Lehrmittel - Speziallehrmittel Fr. 300.00/Jahr - Verbrauchsmaterial Fr. 500.00/Jahr - Kopien Fr.500.-/Jahr - PC-Lernprogramme Fr. 300.00/Jahr - Fachliche Weiterbildung FR. 300.-/Jahr - Kongressteilnahme Fr. 500.- (alle 3 Jahre)
Genaueres		- siehe Ordner Nr. 3, Umsetzung VSG, Bereich Begabungs- und Begabtenförderung

# Ablaufschema Begabungsförderung an der Primarschule Dielsdorf



### Anhang 3: Entscheidungshilfe zur Erkennung besonders begabter Kinder

Name des Kindes: \_\_\_\_\_

Merkmal	Bemerkungen
<b>Allgemeine Merkmale</b>	
Vernetztes Denken	
Selbstständigkeit	
Grosses Interesse an Herausforderungen	
Wörtlichnehmen von Abmachungen und Erklärungen	
<b>Merkmale schulisch unterforderter Kinder</b>	
Flüchtigkeitsfehler bei Routineaufgaben	
Störung des Unterrichts	
Lustloses Verhalten, innerer Rückzug	
<b>Sprachliche Intelligenz</b>	
Grosser Wortschatz	
Schneller Fremdsprachenerwerb (auch bei Kindern mit Migrationshintergrund)	
Spezielle, originelle Antworten	
Gute Lesekompetenz, hohe Lesemotivation	
Erkennen von Gesetzmässigkeiten der Sprache und Anwendung der Regeln	
<b>Mathematische und logische Intelligenz</b>	
Gutes Abstraktionsvermögen	
Schnelle Auffassungsgabe	
Unkonventionelle Lösungswege	
<b>Sozial-emotionale Intelligenz</b>	
Besonders gute Beobachtungs- und Wahrnehmungsfähigkeit	
Hohe Sozialkompetenz	
Führungskompetenz	
Ausgeprägter Gerechtigkeitssinn	
<b>Naturalistische Intelligenz</b>	
Grosses, altersunübliches Wissen über naturkundliche Themen	
Experimentierfreude und Interesse an physikalischen, technischen und chemischen Abläufen	
<b>Kreatives Denken und Tun</b>	
Grosse Kreativität	
„Fotografisches“ Gedächtnis	
Unstillbarer Wissensdrang, ständiges Fragestellen	
Sinn für Humor z.B.: Wortspiele, Ironie	
Aussergewöhnliche Interessen	
Eigenwilligkeit im Denken und unkonventionelles Rollenverhalten	
<b>Arbeits- und Lernverhalten (kann je nach Lernumfeld schwanken)</b>	
Zuverlässigkeit	
Pflichtbewusstsein	
Ausdauer bei Arbeiten, welche von Interesse sind	
Plant und strukturiert die Arbeiten selbständig und angemessen	
Lernt gerne etwas Neues	
Arbeitet in angemessenem Tempo	
Beteiligt sich aktiv am Unterricht	

(Quelle: J. Huser, *Lichtblick für helle Köpfe*, 2011; [www.exploratio.ch](http://www.exploratio.ch))

## Anhang 4: Einschätzungsbogen für BBF



### Einschätzungsbogen für BBF Massnahmen oder Förderprogramme

Dieser Einschätzungsbogen kann den Schulen als Grundlage für eine Zuteilung zu Förderkursen oder für die Zuweisung zu Fördermassnahmen für besonders begabte Schülerinnen und Schüler dienen.

Bitte beurteilen Sie die Schülerin oder den Schüler in Bezug zu jedem Merkmal und zählen Sie die Anzahl Kreuze pro Spalte zusammen.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

Name, Vorname	selten, unterdurchschnittlich	manchmal, durchschnittlich	häufig, gut bis sehr gut	immer, hervorragend
<b>Kognitive Fähigkeiten</b>				
versteht Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten				
kann Beziehungen zwischen Sachverhalten herstellen				
kann Gelerntes auf neue Situationen, Inhalte übertragen				
verfügt über breites oder spezifisches Wissen				
<b>Kreativität, flexibles Denken</b>				
denkt vernetzt, fantasievoll und einfallreich				
trägt eine Vielzahl von Ideen oder Lösungen bei				
findet ungewöhnliche, einzigartige Antworten/ Methoden				
spielt mit Ideen, ist bereit sie zu verändern/ anzupassen				
<b>Motivation, Interesse, Arbeitshaltung</b>				
interessiert sich für herausfordernde Aufgaben/ Themen				
kann sich intensiv mit einem Thema auseinander setzen				
arbeitet selbstständig und zielgerichtet				
zeigt Ausdauer und Beharrlichkeit beim Arbeiten				
<b>Kooperation, Führungsverhalten</b>				
kann seine Anliegen und Ideen verständlich machen				
zeigt kooperatives, verantwortungsvolles Verhalten				
kann organisieren und Aufgaben anleiten/ ausführen				
arbeitet auch in der Gruppe zielgerichtet und effizient				
<b>Anzahl der Kreuze pro Spalte</b>				

Multiplikation der Anzahl Kreuze mit Faktor	2	3	4	5
Gesamtsumme pro Spalte				
Gesamtsumme aller Spalten				

Eine Gesamtsumme von **60 oder mehr**, weist auf eine besondere Begabung, eine hohe Motivation und / oder ein sehr gutes Arbeitsverhalten der Schülerin oder des Schülers hin. > Förderbedarf oder Teilnahme an einem Förderkurs.

**Grundlagen:**

Hany, E. (2001). Einschätzungsbogen begabter Schülerinnen und Schüler. Fachstelle Exploratio. Winterthur.

<http://www.schule.winterthur.ch/upload/file/Erkennungvonbegabtschueler.pdf>

Renzulli, J.S. (1999). Skalen zur Bewertung von Verhaltensmerkmalen intellektuell ausserordentlich begabter Schülerinnen und Schüler. Übersetzung Rogalla, M. (2001).

[http://www.erz.be.ch/erz/de/index/kindergarten\\_volksschule/kindergarten\\_volksschule/integration\\_und\\_besondermassnahmen/begabtenfoerderung.html](http://www.erz.be.ch/erz/de/index/kindergarten_volksschule/kindergarten_volksschule/integration_und_besondermassnahmen/begabtenfoerderung.html)

Amt für Volksschule, Kanton Thurgau